

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

**für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache**

**zwischen**

***Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.***

**und**

**Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2011**

## I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung:

### Ziele der Alten Feuerwache

Ein Zentrum in Selbstverwaltung

Die Alte Feuerwache fördert die Begegnung von Menschen aller Berufsgruppen, Altersgruppen, sozialen Schichten und Kulturen in Köln, regt sie zu kritischer Auseinandersetzung, Initiative und kreativer Betätigung an und fördert soziales und demokratisches Verhalten.

Das Grundprinzip der Vernetzung aller Bereiche (Kunst, Handwerk, Pädagogik, Kultur und Politik) bestimmt zum einen die Qualität der Arbeit und ermöglicht zum anderen den Nutzer/innen, Zugang zu finden zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen Themen und Aspekten unserer Gesellschaft, mit denen sie in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit üblicherweise nicht konfrontiert werden.

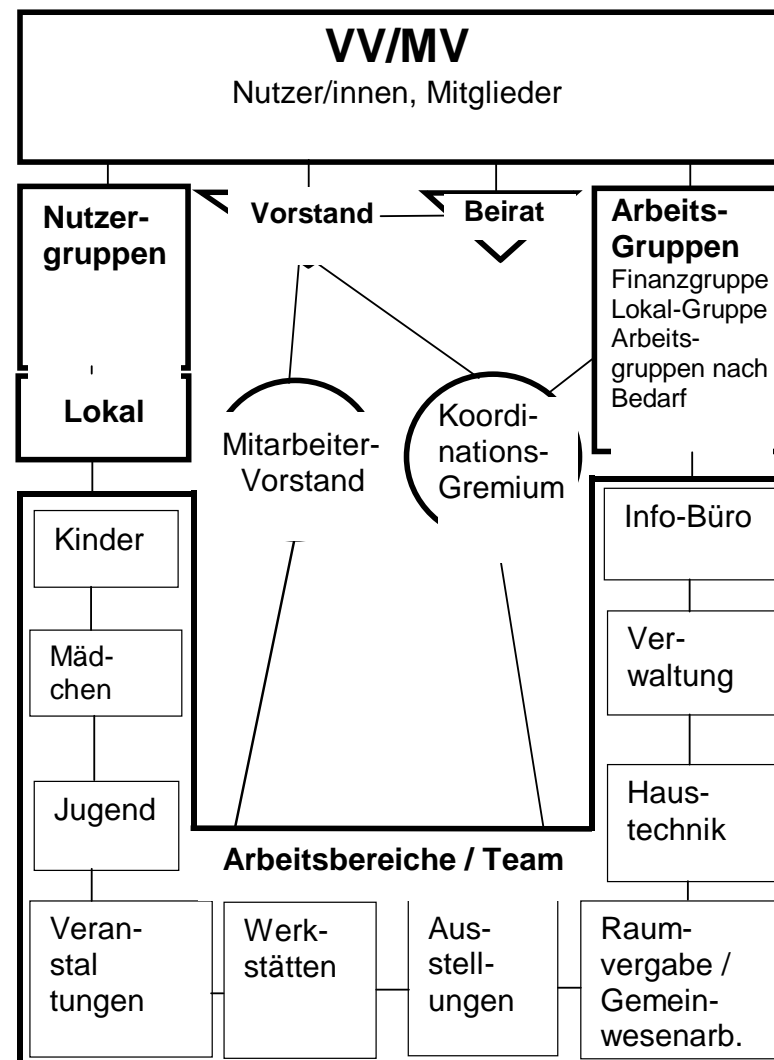
Als selbstverwaltetes Zentrum ermöglicht und fördert die Alte Feuerwache Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Mit ihrer Organisations- und Entscheidungsstruktur, die gekennzeichnet ist durch Möglichkeiten der Mitwirkung Einzelner und Gruppen an Arbeitsgruppen, Gremien und konkreten Arbeitsabläufen, bietet die Alte Feuerwache ausdrückliche Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement.

Die Alte Feuerwache ist zentraler Treffpunkt, Veranstaltungs- und Experimentierort für eine Vielzahl parteiunabhängiger politischer und kultureller Gruppen, die hier alternative Konzepte für Gesellschaft, Politik und Kultur erarbeiten und nach „draußen“ tragen.

Die Alte Feuerwache ist unbestechlich. Sie orientiert sich weder an einzelnen politischen Parteien noch kooperiert sie weder in inhaltlicher noch finanzieller Hinsicht mit undemokratischen, rassistischen, sexistischen und ökologisch unverträglichen Organisationen und Firmen.

Die Alte Feuerwache erhöht die Lebensqualität im Stadtteil und in der Stadt Köln.

Der Arbeitsansatz der Alten Feuerwache orientiert sich nicht an den „Defiziten“ der Menschen, sondern setzt an ihren Möglichkeiten und Potentialen an, die auch in schwierigen sozialen und persönlichen Lebenslagen eine Problembearbeitung unterstützen.



## **I. B - Planungs- und Ausgangssituation 2011:**

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen basieren auf einem gegenüber 2010 um 6 % auf 408.500 € gekürzten Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln. Der Kürzungsbetrag für 2011 beträgt 26.100 €.

Neben der Absicherung der Finanzierung bestimmen weitere Themen der Zukunftssicherung das Jahr 2011. Dazu gehört z.B. die weitere Schärfung des Profils, die eine sichere Nutzerschaft und die Einwerbung von Drittmitteln wesentlich unterstützt.

Veränderungen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen durch die Einführung der Ganztagschulen und des Ganztagsunterrichts machen sich weiterhin bemerkbar. Daher ist die Alte Feuerwache mit der Entwicklung und Erprobung neuer Konzepte und Inhalte befasst. Zum Beispiel werden nun Angebote für Familien, wie das Spiele-Café am Sonntagnachmittag, durchgeführt. Das Besondere ist auch hier die Integration von Menschen verschiedener sozialer und kultureller Herkünfte.

Weiterhin wird im Trägerverein um das Projekt „Kulturbotschaft“ gerungen. Das geplante Haus soll KünstlerInnen aus aller Welt Wohn- und Arbeitsraum zur Verfügung stellen und internationale Vernetzung unterstützen. Ursächlich für den Wunsch eines Neubaus war der marode bauliche Zustand der Ausstellungshalle. Von dem Projekt erwartet der Trägerverein auch eine Zukunft sichernde Bedeutung in einem sich verändernden Stadtteil sowie in einer globalisierten kulturellen Bezugswelt.

Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit werden 2011 realisiert. Mit Mindereinnahmen aufgrund eingeschränkter Raumvergabe-Möglichkeiten und evtl. auch eingeschränkter Flohmärkte ist zu rechnen. Gleichwohl dienen auch diese Maßnahmen der Zukunftssicherung, indem die teilweise barrierefrei nutzbaren Räume einen Gewinn für die Integrationsarbeit der Alten Feuerwache sind.

Als weiteres Thema in 2011 stehen die personellen Veränderungen, resultierend aus Stellenwechsel und Erreichen der Altersgrenzen, sowie der Wegfall des Zivildienstes im Vordergrund. Einarbeitung und neues Zusammenfinden von neuen und jahrzehntelang in der Alten Feuerwache tätigen Menschen bedeuten eine besondere Belastung und Herausforderung, aber auch eine Weiterentwicklung.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p><b>Melchiorstraße 3, 50670 Köln</b></p> <p><b>Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.</b></p> <p><b>Selbstorganisierte Nutzung seit 1978, Trägerschaftsvertrag ab 01.01.1986</b></p>			

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	BAF	Bewertung		
Nutzfläche innen:	5.213 m <sup>2</sup>			
Nutzfläche außen:	2.500 m <sup>2</sup>			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Baujahr: Denkmalschutz:	Sanierung: Gebäude D+E: 1989, Gebäude B+C: 1994, Gebäude F: 1995 ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Die über 100 jährigen Gebäude sind zurzeit barrierefrei nur eingeschränkt zugänglich. In 2011 werden im Rahmen des KP II ca. 830.000 € in die Verbesserung der Barrierefreiheit investiert. Folgende Maßnahmen werden umgesetzt: Rampen: Vor Haus F und Haus B-C werden Rampen gebaut. Toilettenumbau Haus D-E/Lokal: Umbau der Toilettenanlage mit Herstellung einer Behindertentoilette (+ Baby-Wickelmöglichkeit). Haus F: Aufzug und Behinderten WC Weitere Maßnahmen zur Herst. von Barrierefreiheit werden Orientierungshilfen für Gehörlose und Sehbehinderte sein.			rot
Energetischer Zustand:	Die Fensteranlage des Gebäude A (Branddirektion) ist mit Einfachverglasung ausgestattet (s.u.). Die Heizungsanlage ist von 1988 und nur noch bedingt funktionsfähig. Eine Verbesserung könnte sich durch den geplanten Austausch des Wärmetauschers, der Pumpen und der Steuerung ergeben. Enormer Wasserverlust durch Urinale, die veraltet und ständig defekt sind (Gebäude A, Branddirektion).			rot

Anmerkungen: Die Verwaltung wird in 2011 die Fenster des Gebäudes A durch energetisch hochwertige Fenster mit Isolierverglasung aus Restmitteln des KP II erneuern.

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)		Bewertung		
Funktionalität:	<p>Die Gebäudeanordnung um einen großen autofreien Innenhof ist für das Zentrum funktional und ideal, ebenso der ebenerdige Zugang zur Ausstellungshalle und der direkte Zugang vom Hof aus zum Offenen Treff, der vielfach genutzt wird als Feier-Raum. Der sowohl für Tagungen als auch für künstlerische Veranstaltungen nutzbare Saal verfügt über eine ansprechende Grundästhetik, über Tageslicht und eine sehr gute Akustik und ist deshalb auch sehr gut geeignet für Kammerkonzerte.</p> <p>Dysfunktional: Es fehlen Abstellräume. Alle Kellerräume haben mehr oder weniger starke, baulich bedingte, Feuchtigkeitsschäden. Um unwirtschaftlich genutzten Lagerraum verfügbar zu machen, wird das Fahrradlager neben der Ausstellungshalle im Rahmen der Bearbeitung des Konzeptes für die Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt überprüft und ggf. optimiert. Der Aufzug ist reparaturanfällig. Das Schließsystem muss erneuert werden. Akustikverbessernde Maßnahmen sind in fast allen Räumen notwendig. Damit konnte 2010 durch ehrenamtliches Engagement in einem Raum begonnen werden.</p>			
Raumstruktur:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		gelb	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:</li> <li>• multifunktionelle Räume:</li> <li>• spezielle Funktionsräume:</li> <li>• dauerhaft vergebene Räume:</li> <li>• sonstige Räume</li> </ul>	Kapazitäten: <b>260 Personen/ Reihenbestuhlung</b> Anzahl: <u>13</u> Anzahl: <u>23</u> Anzahl: <u>21</u> (Hausmeister, Cafe, Werkstätten, versch. Nutzer) Anzahl: <u>20</u>		gelb	
Renovierungszustand:	Aufgrund der starken Nutzung und offenen Zugänglichkeit besteht für die Räume ein jährlicher Renovierungsbedarf. Der		gelb	

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2011 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)		Bewertung		
	<p>20 Jahre alte Linoleum-Fußbodenbelag in Haus D (Mannschaftshaus) wurde 2009/10 ausgebessert; doch entstehen dort und auch in Haus A laufend neue Löcher durch starke Belastung.</p> <p>Auch der Hof erfordert zumindest an einigen Stellen Renovierungsarbeiten und Neugestaltung, z.B. Entwässerung in der Einfahrt Kasparstraße, Ausbesserung der Hoffläche, ästhetisch-funktionale Verbesserung der Müllsammelstellen.</p>			
Besonderheiten:	<p>Großer autofreier Innenhof; funktionaler Saal (s.o.), kunsthandwerkliche Werkstätten mit Kursangeboten sowohl für die pädagogischen Bereiche als auch für andere Nutzer/innen, ebenerdige Ausstellungshalle der Alten Feuerwache.</p>			
Kulturbotschaft:	<p>„Kulturbotschaft“ ist ein Projekt in Entwicklung, bei dem es darum geht, Residenzen für KünstlerInnen aus aller Welt zu ermöglichen. Vorgesehen ist ein Neubau auf dem Gelände der derzeitigen Ausstellungshalle. Das Projekt wird aktuell überwiegend ehrenamtlich verfolgt.</p>			<b>rot</b> (Verwaltung)
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p>Saal: Verdunklungsanlage defekt, ist aber unabdingbar notwendig. Technik ist veraltet, speziell Tontechnik (von 1989) und muss dringend erneuert werden. Fahrbare Leinwand (von 1989) ist defekt.</p> <p>Hof: Das Spiel- und Kletterhaus musste aus Sicherheitsgründen abgerissen werden. Ersatz ist dringend notwendig und für 2011 geplant.</p>		<b>gelb</b>	

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Größe des Zentrums - einhergehend mit der starken Nutzung und öffentlichen Zugänglichkeit - führt dazu, dass Renovierungen und Reparaturen eine nie endende Aufgabe sind. Die Gestaltung des Hofes, insbesondere der Belag, ist Gegenstand von Beschwerden der Nutzer/innen.

Vereinbarungen: Der weitere Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms II in Höhe von 829.100 € von der Stadt beschlossen worden. Zusätzlich werden weitere 80.000 € KP II-Mittel für die Erneuerung von Fenstern eingesetzt.

*Kulturbotschaft* mit Ausstellungshalle: Sobald der Verein ein schlüssiges Konzept bezüglich Inhalt, Betrieb und Finanzen vorlegt, werden von der Seiten der Stadt die erbaurechtl. Voraussetzungen für einen potentiellen Projektentwickler zum Bau der *Kulturbotschaft* auf dem Gelände der Alten Feuerwache geschaffen. Da ein solches Konzept noch nicht vorliegt, bewertet die Verwaltung die Entwicklung „rot“. Das Projekt wird von der Verwaltung begleitet, die darauf hinwirkt, dass der zukünftige Betrieb organisatorisch, formell und personell vom Betrieb des BZs getrennt ist.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung	
<b><u>Personalressourcen</u></b>				gelb
<u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	6  163 3 m / 3 w  2	6  163 3 m / 3 w  2		
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	12  306,3 3 m / 9 w  4	11  281,6 3 m / 8 w  4		gelb (alte F.) rot (Verwaltung)
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen:	2  35	2  35		gelb

Anmerkungen / Bemerkungen:

Begründung für die Rotbewertung der Verwaltung: Die Stelle des Haustechnikers wurde mit 30 Std./Woche neu besetzt. Aus Sicht der Verwaltung ist das Stundenkontingent für die Größe der Einrichtung nicht ausreichend. Weitere Verschlechterungen der räumlichen Situation sind zu erwarten.

Begründung für die Gelbbewertung des Trägervereins: Der Vorstand hat beschlossen, den gesamten Bereich Haustechnik / Hausmeister / Schließdienst neu auszurichten und den mittlerweile veränderten Bedarfen anzupassen. Aus diesem Grund werden alle neu zu besetzenden Stellen vorläufig befristet. Ein endgültiges Stellenkonzept einschließlich der benötigten Wochenstundenzahl ist in Arbeit und wird im Sommer im Rahmen des verfügbaren Etats beschlossen werden.



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u>	<b>14</b> regelmäßig	<b>10</b> regelmäßig		<b>gelb</b>	
wöchentliches Stundenvolumen:	<b>111</b> Std., davon 11 in Projekten	<b>67</b> Std. 6 ProjektmitarbeiterInnen (140 Std.) (abhängig von Projektbewilligungen)			
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>			<b>grün</b>		
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:					
projektbezogen	<b>4</b>	<b>6</b>			
dauerhaft/regelmäßig	<b>19</b> , davon 6 Vorstandsmitglieder	<b>24</b> , davon 6 Vorstandsmitglieder			
gelegentlich	<b>1</b>	<b>2</b>			
monatliches Stundenvolumen:	<b>164</b> , davon 120 Vorstandsmitglieder	<b>121</b> , davon 45 Vorstandsmitglieder			
	Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein bzw. in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.	Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein bzw. in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.			

Bemerkungen:

Bewertung grün: 100% Mitarbeiter/innen (s. Wirtschaftsplan) – optimale Besetzung.

Bewertung gelb: Istzustand – aktuelle Situation in der das Zentrum inhaltlich und in seiner Struktur erhalten wird.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen einschließlich Reparaturen, Instandhaltungen und Investitionen bis 400 € Schadensfall, Anschaffung. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>					
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	<b>371.700 €</b> <b>30.000 €</b> (f. Stelle Jugendbereich)	<b>399.800 €</b> (inkl. Stelle für JA, Interkulturelle Arbeit; Tarifsteigerungen)		<b>gelb</b>	
Weitere städtische Zuschüsse:	<b>32.960 €</b> (Interkulturelle Arbeit) <b>8.500 €</b> (zweckgebunden) <b>8.500 €</b> (Hausaufgabenhilfe) <b>8.100 €</b> (Einzelförderung) <b>1.200 €</b> (BA-Mittel)	<b>8.500 €</b> Hausaufgabenhilfe <b>8.100 €</b> Einzelförderung			
Weitere öffentliche Zuwendungen:	<b>48.300 €</b>	<b>39.000 €</b>			
Eigenmittel:	<b>322.860 €</b>	<b>277.590 €</b>	<b>grün</b>		
Stiftungsgelder:	<b>23.000 €</b>	<b>20.000 €</b>			
Sonstige Spenden	<b>1.500 €</b>	<b>9.100 €</b>			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	607.090 €	609.550 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	240.156 €	213.050 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)					
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	361	361	grün		
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	200.000	200.000	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Pädagogische Mitarbeiter/innen: Der Mädchenbereich ist nur mit einer 29-Stunden-Stelle besetzt; eine zweite Teilzeit-Stelle wäre wünschenswert. Die zweite Stelle im Kinderbereich wird zu zwei Dritteln von einer Stiftung finanziert; die Finanzierungszusage erfolgt jährlich und muss stets neu begründet und belegt werden.

Weitere Mitarbeiter/innen: Der Träger sieht den Bedarf für die Einrichtung einer Techniker-Stelle im Veranstaltungsbereich sowie einer Stelle für Gemeinwesenarbeit. Die Finanzierung der Stellen ist weder über Trägermittel noch über städtische Mittel möglich.

Ehrenamtliche: Es zeigt sich, dass zur Einbindung in Projekte und laufende Arbeiten zu wenig hauptamtliches Personal zur Verfügung steht, das die Ehrenamtlichen einarbeitet, begleitet und die Qualität der Arbeit sicher stellt.

Sachaufwendungen: Das Budget lässt ungeplante, notwendige Ausgaben (z.B. Verdunklungsanlage) nicht zu.

Einnahmen / Ausgaben: Die Finanzlücke von 60.510 € wird durch einen in 2010 erzielten Überschuss und den Verzicht der Mitarbeiter/innen auf Weihnachtsgeld ausgeglichen.

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative/ wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<p><b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b></p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)</p>	<p><b>200.000 Besucher/innen und Nutzer/innen</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Zentrum im Viertel als Treffpunkt für Arbeit und Freizeit</li> <li>2) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus und Kulturen</li> <li>3) Zugangsmöglichkeiten zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</li> <li>4) Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</li> <li>5) Herstellen von Netzwerken</li> </ol> <p><b>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</b></p>	<p>Zur Verfügung stellen eines bewirtschafteten, autofreien Innenhofes</p> <p>Zur Verfügung stellen von Tischen, Bänken und Spielmaterial</p> <p>Moderation zum Interessensausgleich</p> <p>Lokal ohne Verzehrzwang</p> <p>Märkte, Feste und andere Veranstaltungen (z.B. Straßentheater) auf dem Hof</p> <p>Spiele auf dem Hof</p> <p>Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen mit gestaffelten Preisen</p> <p>Offen zugängliche Ausstellungshalle</p> <p>Offen zugängliche pädagogische Angebote Preiswerte Räume Kooperationen</p>	<p>Zählungen</p> <p>Programmhefte</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Kultur</li> <li>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</li> <li>3 Beratung</li> <li>4 Sozialraum</li> <li>5 Bürgerschaftliche s. u. gesellschaftspolitisches Engagement</li> <li>6 Ökologie</li> <li>7 Gesundheitsförderung</li> </ol>

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Veranstaltungen</b> (Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/ oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)  <u>Veranstaltungsbereich</u>		<b>Ziele der Alten Feuerwache, betr. den Veranstaltungsbereich*</b>			
Tanz/zeitgenössischer Ausdruckstanz	20 Veranstaltungen 1.800 Besucher	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.	Themen, die für mehrere Altersstufen interessant sind	Programmheft	1 Kultur
Theater/experimentelles Theater	18 Veranstaltungen 1.500 Besucher	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Altersspezifische Veranstaltungen	Preisgefüge	2 Bildung
Konzerte/Neue Musik	15 Veranstaltungen 1.200 Besucher	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Veranstaltungen mit Künstler/innen verschiedener Herkünfte	Zählung Veranstaltungen	5 Bürgerschaftliches und gesellschaftspolitisches Engagement
Lesungen/Reportagen	35 Veranstaltungen 1.500 Besucher	4) Anregung/Förderung kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratisches und soziales Verhalten, bürgerschaftliches Engagement, kreative Betätigung	Kulturübergreifende Veranstaltungen	Zählung Besucher/innen	
Diskussionen/Tagungen	45 Veranstaltungen 2.000 Besucher	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kultur	Globale/kosmopolitisch vergleichende Fragestellungen		
			Nicht-kommerzielle Veranstaltungen		
			Preiswerte Veranstaltungen Köln-Pass-Ermäßigung		
			Verteilung, Veröffentlichung der Programme		
		<b>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil und darüber hinaus</b>	Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher/innen		

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u>		<b>Ziele der Alten Feuerwache, betr. Veranstaltungen der übrigen Bereiche*</b>			
Flohmärkte	10 allg. Flohmärkte 2 Bücherflohmärkte 1.000 Aussteller				
Kölner Elf	1 Flohmarkt 3 pädagogische Aktionen	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.	Vorkommen/Anzahl der milieu-, alters- und kulturübergreifenden Themen	Zählungen der Themen	1 Kultur
Vollversammlungen	3 Termine, je 15-25 Teilnehmer/innen	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Teilnehmer/innen verschiedener sozialer und kultureller Herkünfte	Zählungen der Teilnehmer/innen Programme	2 Bildung 3 Beratung
<u>Jugendbereich:</u>				Ferienprogramme	4 Sozialraum
Karnevalsfest	1 Veranstaltung, 90 BesucherInnen	3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen, Köln-Pass und sonstige Ermäßigungen	Plakate	7 Gesundheitsförderung
<u>Mädchenbereich:</u>				Dokumentation in den Bereichen	
Ferienaktionen Sommer	10 Tage, 100 Mädchen		Anzahl der künstlerischen, handwerklichen, medienpädagogischen, spiel- und erlebnispädagogischen Angebote		
Ferienaktionen Herbst	6 Tage 60 Mädchen		Themen der Veranstaltungen		
„Hip Hop – Ladies in Attac (in Zusammenarbeit mit dem Tanzhaus Düsseldorf)	20 Mädchen und junge Frauen		Veröffentlichungen der Programme; Verteilung der Programme		
<u>Kinderbereich:</u>					
Spiele-Café für Familien	6 Veranstaltungen, 300 Kinder u. Eltern				
Stadtteil-Feste	Karneval, Halloween, 300 Kinder u. Eltern				
Kinderfilmfest	6 Veranstaltungen mit medienpädagogischer Aktion 300 Kinder				
Projektpräsentation	1 Veranstaltung, 60 Kinder u. Eltern	<b><u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil und darüber hinaus</u></b>			
Kultur- und erlebnispädagogische Ferienaktionen	17 Tage 350 Kinder				

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Offene Angebote</b> (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)  <u>gemeinwesenorientierte Arbeit:</u> Haus- und Hofmoderation  Info-Büro  „Hall of Fame“ –Graffiti-Wand  Offene Arbeitsgruppen: Finanzgruppe  Lokalgruppe  Kulturbotschaft s. Projekte  <u>Jugendbereich:</u> Jugendcafé  Streetwork / sozialraumorientierte Cliquenarbeit  Altersstrukturiertes Angebot für 10-13jährige  Clearingstelle  Jugendversammlungen  Ringen nach Regeln	40 Kontakte/Tag  6 Tage/38 Std./Wo.  7 Tage/24 Std.  11 Termine/ 4-5 TN  11 Termine/6 TN  130 Termine je 8-17 Jugendliche  45 Termine je 8-12 Kontakte  45 Termine je 6-12 Jugendliche  80 Beratungen  3 Termine je 10-20 Jugendliche  6 Termine Je 8 Jugendliche	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.  2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen  3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten  4) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung  <b><u>Wirkungsradius:</u></b> <b>Stadtteil, Stadt</b>	Kulturelle und soziale Herkunft der Besucher/innen, Nutzer/innen, Teilnehmer/innen  Art/Anzahl der Themen  Kostenlose oder kostengünstige Angebote  Öffentlich bekannt gegebene Angebote/Anzahl der Veröffentlichungen  Einfache, niederschwellige, breite Zugangsmöglichkeiten  Anzahl der kreativen und kulturpädagogischen Aktivitäten  Anzahl der Aktivitäten aus unterschiedlichen Kulturen  Anzahl der Besucher/innen  Anzahl der Teilnehmer/innen aus den offenen Treffs der päd. Bereiche an den verschiedenen Projekten und sonstigen Aktivitäten Teilnahme an Versammlungen	Vollerhebung in einzelnen Bereichen, bei einzelnen Aktionen  Dokumentation in den Bereichen  Programmhefte Ankündigungszettel  Preisgefüge	1 Kultur  2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung  3 Beratung  4 Sozialraum  5 Bürgerschaftl. und gesellschafts-politisches Engagement

## Ziel- und Leistungsvereinbarung 2011 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

<p>Kleingruppen-Spielangebot</p> <p>Feste</p> <p><u>Mädchenbereich:</u></p> <p>Mädchentreff-Nachmittage</p> <p>Kultur- und medienpädagogische, handwerkliche und sportliche Angebote</p> <p>Hilfe bei Berufsorientierung und Berufsfindung</p>	<p>30 Termine Je 4-8 Jugendliche</p> <p>4 Termine, insges.160 Jugendliche</p> <p>188 Termine je 10-15 Mädchen</p> <p>129 Termine je 5-10 Mädchen</p> <p>20 Termine Je 3-4 Mädchen</p>		<p>Vereinbarte und veröffentlichte Regeln</p> <p>Förderpläne</p>		
<p><u>Kinderbereich:</u></p> <p>Kindertreff-Nachmittage mit kulturpäd. Angeboten</p> <p>Kulturpädagogische Kleingruppen-Angebote</p> <p>Spielpädagogische Aktionen</p> <p>Kindertreff-Versammlungen</p> <p>Kindertreff-Feste (Sommerfest, Ramazan, Opferfest, Weihnachtsparty)</p> <p>Eltern-Kind-Treff</p> <p><u>Werkstätten:</u> Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt</p>	<p>80 Nachmittage, je 18-25 Kinder</p> <p>60 Aktionen, je 6-8 Kinder</p> <p>8 Aktionen, je 12-15 Kinder</p> <p>6 Termine je 12-15 Kinder</p> <p>4 Feste, 120 Kinder</p> <p>40 Termine, je 10-12 Kinder mit Elternteil</p> <p>46 Termine je 2-3 Kinder, 2-3 Jugdl. 6-7 Erwachsene</p>	<p><b><u>Wirkungsradius:</u></b> <b>Stadtteil, Stadt</b></p>			



### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Gruppenangebote</b> (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u> „Zurück in die Zukunft“ Selbstorganisiertes Diskussions- und Spieltreffen</p> <p><u>Mädchenbereich:</u>  Hausaufgabenhilfe</p> <p><u>Kinderbereich:</u> Hausaufgabenhilfe</p> <p>Fördergruppen</p>	<p>4 Termine je 8-10 junge Erwachsene</p> <p>160 Termine, je 8-10 Mädchen</p> <p>150 Termine, je 10-12 Kinder</p> <p>75 Termine, 2 Gruppen, 11 Kinder</p>	<p>1) Anregung geben und Fördern von demokratischem und sozialem Verhalten sowie kreativer Betätigung</p> <p>2) Förderung gesellschaftlicher Teilhabe</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><b>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</b></p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Zusammenarbeit in einer Gruppe</p> <p>Vereinbarte Regeln</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Ergebnisse der Aktivitäten</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Zusammenarbeit mit Beteiligten wie Eltern, Schule u.a.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Öffentliche Angebote</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2 Erziehung, Bildung und Qualifikation</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Ausgestaltung der Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu den ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Kurse</b></p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>Arbeit und Spiel am Computer</p> <p>Kreativwerkstatt</p> <p>Schach-Club</p> <p><u>Mädchenbereich:</u></p> <p>Gitarrenkurs</p> <p>Graffitikurs</p> <p>Nähkurs</p> <p>Tanzkurs</p>	<p>20 Termine je 2 Jugendliche</p> <p>20 Termine je 5 Jugendliche</p> <p>8 Termine 6 Jugendliche</p> <p>16 Termine 4-7 Mädchen</p> <p>12 Termine 4-8 Mädchen</p> <p>20 Termine 3-7 Mädchen</p> <p>12 Termine 7-10 Mädchen</p>	<p>1) Anregung geben / Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagem., kreativer Betätigung</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><b><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u></b></p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Bearbeitung eines Themas</p> <p>Ergebnisse der Kurse</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Kostenumlage bei zahlungsfähigen Institutionen, z.B. OGS</p> <p>Öffentliche Ankündigungen</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p>

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Kurse</b></p> <p><u>Kinderbereich:</u> (Angebote für die OGS)</p> <p>Bildhauerwerkstatt</p> <p>Töpferwerkstatt</p> <p>Holzwerkstatt</p> <p><u>Werkstattbereich</u></p> <p>Nähwerkstatt</p> <p>Hier sind nur die Kurse erfasst, die vom Verein bzw. den vom Verein betriebenen Bereichen durchgeführt werden. Kurse, die von Dritten (Nutzer/innen, Werkstatt-Betreiber/innen) durchgeführt werden, fallen unter die „Raumvergabe“</p>	<p>70 Termine, ca. 6-7 Kinder</p> <p>70 Termine, ca. 6-7 Kinder</p> <p>70 Termine ca. 4-5 Kinder</p> <p>96 Termine ca. 4-5 TeilnehmerInnen</p>	<p><b><u>Wirkungsradius; Stadtteil, Stadt</u></b></p>			

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<p><b>Projekte</b> (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</p> <p><u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u></p> <p>Projektentwicklung „Kulturbotschaft“: - Offene Arbeitsgruppen</p> <p>- Jour Fixe / Info-Abende</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>Herausforderungen für Jungen</p> <p>Medienprojekte</p>	<p>10 Termine, je 3-8 TN</p> <p>4 Termine, je 10-20 TN</p> <p>10 Termine je 5 Jungen</p> <p>25 Termine, je 8-15 Jugendliche</p>	<p>1) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>2) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p>3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, kreativer Betätigung</p> <p><b><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt, darüber hinaus</u></b></p>	<p>Öffentliche Ankündigung</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Auseinandersetzung mit einem Thema</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art, Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme bzw. gestaffelte Preise</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen aus den Offenen Treffs der pädagogischen Bereiche</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Ergebnisse der Projekte</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Projekt-Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Presse</p> <p>Zählung der Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 Bürgerschaftl. und gesellschafts-politisches Engagement</p>

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<b>Projekte</b>					
<u>Mädchenbereich:</u>					
„Dinner for you“ (beantragt)	20 Termine, 10 Mädchen und junge Frauen		Öffentliche Präsentationen der Projektergebnisse		1 Kultur
„Alors un danse“ (beantragt)	20 Termine 10 Mädchen und junge Frauen		Wahrnehmung durch Dritte (z.B. Besucher/innen bei Projektpräsentationen)		2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
„Come together“ (beantragt)	2 x 5 Tage, je 8 Mädchen und junge Frauen				4 Sozialraum
<u>Kinderbereich:</u>					
Kulturpäd. Projekt (beantragt)	25 Termine, je 6-10 Kinder				
Einzelförderung von Kindern mit besonderem Bedarf	4 Kinder, je 70 Förder-Einheiten				
Literaturwoche	5 Workshops, 100 Kinder				
		<b><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</b>			

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<b>Raumvergaben</b> (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)					
Multifunktionsräume	52 regelmäßige Gruppen + 1.000 Einzelnutzungen/Jahr	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, verschiedener sozialer Milieus, verschiedener Kulturen	Anzahl der Nutzer/innen	Zählungen	1 Kultur
Saal	14 Vergaben 1.400 Besucher	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Anzahl der alters-, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Gruppen	Schriftliche und mündliche Befragungen	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Ausstellungshalle	28 Ausstellungen 226 Tage belegt	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der Gruppen /Nutzungen zu den Themen Kunst/Kultur, Soziales/Politik, Bildung, Sport/Gesundheit, Selbsthilfe	Programme	3 Beratung
Initiativenräume	8 Räume/ 8 Initiativen	4) Anregung geben/fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung	Anzahl der ehrenamtlich Tätigen in den Initiativenräumen	Verträge	4 Sozialraum
Umwelt-u.Verkehrszentrum	6 Initiativen	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur	Anzahl und Art der Werkstattkurse und -projekte	Kalender für Raumbuchungen	5
Öffentliche Bücherei	1 Initiative	6) Förderung von Netzwerk- bildung	Anzahl der Kooperationen	Teilnahme an Vollversammlungen	Bürgerschaftliche s u. gesellschaftspolitisches Engagement
Fotolabor	1 Betreiber (ehrenamtlich)		Einladungen zu Vollversammlungen, Werkstatt-Treffen	Teilnahme an Werkstatt-Treffen	6 Ökologie
Werkstätten	7 Werkstätten/ 9 Betreiber/innen		Gruppenbetreuung: Postverteilung Informationsvermittlung Beratungsgespräche Öffentlichkeitsarbeit Nutzungsmöglichkeiten besonderer Ausstattungen	Dokumentation der Beratungen	7 Gesundheitsförderung
Metallwerkstatt	2 externe Nutzer 6 Kurse		Restauration	Zählung der Inanspruchnahme des Lokals durch Raumnutzer	
Lokal	1 Betreiber	<b><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</u></b>			

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b> (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)					
Qualifizierung (§421f. SGBIII)	1 Arbeitnehmerin	Förderung gesellschaftlicher Teilhabe	Begleitender Kontakt	Verträge	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Sozialstunden-Leistende	2 (260 Std.)	Unterstützung von Ausbildungen	Anleitungsgespräche	Anzahl der Gespräche	5
Praktikanten/innen	4 (3 Wochen bis 6 Monate)		Teilnahme an Veranstaltungen der Alten Feuerwache	Zählung	Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement
		<b><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</u></b>			

Anmerkungen / Bemerkungen: \* Es handelt sich hier um die Ziele der Alten Feuerwache, auf die sich die gesamte Arbeit bezieht. Genannt sind die Ziele auf der Produktebene, nicht die Ziele der einzelnen Leistungen.

21.02.2011 gez. Melissa Krostina-Becker; gez. Klaus Stallmann

21.02.2011 gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.**

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

## V. Zielerreichung 2009 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	200.000 Besucher/innen / Nutzer/innen	200.000 Besucher/innen / Nutzer/innen	grün			s. ZLV 2009	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jeder- zeitige Sicherstell- ungen der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen	198 11.810 Besucher (ohne Flohmarkt)	212 13.952 Besucher (ohne Flohmarkt)	grün			s. ZLV 2009	grün						
Öffene Angebote	20/ 854 Termine	21/ 753 Termine	grün			s. ZLV 2009	grün						
Gruppen- angebote	11/ 540 Termine Je 3-15 TN	11/ 478 Termine Je 3-15 TN	grün			s. ZLV 2009	grün						
Kurse	9/ 384 Termine Je 4-17 TN	10/ 327 Termine Je 2-20 TN	grün			s. ZLV 2009	grün						
Projekte	8/ 120 Termine Je 4-20 TN	7/ 98 Termine Je 2-22 TN	grün			s. ZLV 2009	grün						
Raumvergaben*	regelm.Gruppen/ Initiativen: 58 Unregelmäßige Nutzungen: 1059 7 Werkstätten 1 Lokal	regelm.Gruppen/ Initiativen: 68 Unregelmäßige Nutzungen: 1088 7 Werkstätten 1 Lokal	grün			s. ZLV 2009	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: s. folgende Seite



## V. Zielerreichung 2009 der Leistungs- und Produktplanung

Anmerkungen:	<p>*Im Zuge der Leistungsüberprüfungen hat die Alte Feuerwache im Jahr 2009 eine Vollerhebung bei der Raumvergabe durchgeführt. Dabei wurden alle Gruppen befragt, die regelmäßig die Räume in der Alten Feuerwache nutzen, sowie im Monat Mai alle NutzerInnen, die unregelmäßig oder einmalig die Räume nutzen. In mündlichen und schriftlichen Interviews wurden die Anzahl der TeilnehmerInnen, Nutzungen über die Raumnutzung hinaus (z. B. Lokal), Zufriedenheiten und Unzufriedenheiten erfragt. Die Ergebnisse sind in dieser hier geforderten Kürze nicht darstellbar, sind aber einsehbar. Eine große Unzufriedenheit gab/gibt es mit der Akustik in den Räumen. Hier hat die Alte Feuerwache mit Hilfe eines ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedes und teilweise gespendetem Material begonnen, Abhilfe zu schaffen.</p> <p>Die quantitativen und qualitativen Ergebnisse der übrigen Bereiche der Alten Feuerwache liegen ebenfalls in der Weise vor, dass die Arbeit und die Ergebnisse nachvollziehbar sind. Auch sie können angefragt werden.</p>
Wirtschaftliche Ziele:	<p>Der Haushaltsplan 2009 wurde am 03.12.2008 von der Mitgliederversammlung der Alten Feuerwache verabschiedet. Er wurde mit dem Verwendungsnachweis der Stadt Köln vorgelegt. Eine Prüfung steht noch aus.</p>